



Kerstin Marx fotografiert Landschaften aus ungewöhnlichen Perspektiven

Malerei mit Licht und Kamera

Als Kerstin Marx vor acht Jahren aus ihrer Heimat im Spreewald nach Westfalen zog, da kannte sie ihre neue GWG-Wohnung in Schwerte nur auf dem Papier. Aber sie wusste, „bei der Genossenschaft bin ich gut aufgehoben“.

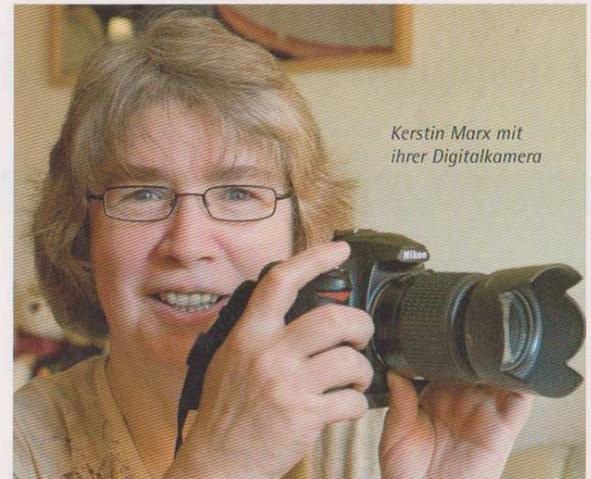
In Schwerte entdeckte die 50-jährige die Fotografie als Hobby. Es begann mit einer kleinen Digitalkamera, doch schon bald stiegen die Ansprüche und mit einer Spiegelreflexkamera und Wechselobjektiven gibt es nun ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten. Vor allem die Nachtaufnahmen vom Sta-

tiv und die Aufnahmen mit unscharfem Hintergrund gelingen jetzt viel besser.

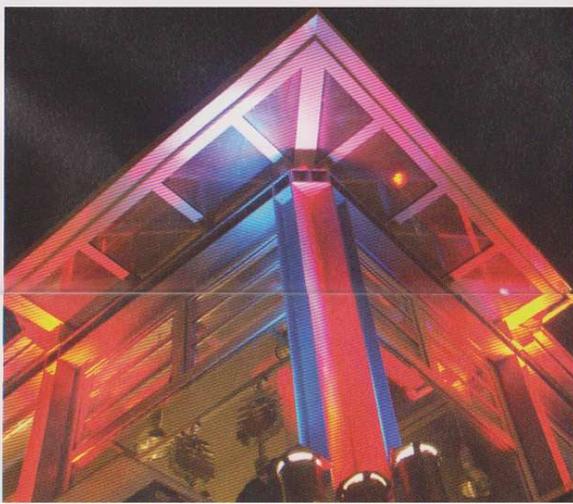
Am Computer bekommen die Bilder den letzten Schliff, da wird auch schon mal eine störende Stromleitung entfernt.

Inzwischen sind tausende Fotos als Dateien auf dem Computer von Kerstin Marx gespeichert. Es sind Landschaftsaufnahmen aus der Region, die zu allen Jahreszeiten und allen Uhrzeiten entstanden sind. Auf der eigenen Internetseite (www.world-of-photos.de) sind zahlreiche Bilder zu

sehen. Auch auf anderen Internetseiten werden ihre Bilder gern veröffentlicht, zum Beispiel um den Wetterbericht zu illustrieren. Jetzt plant Kerstin Marx den Griff zu den Sternen. Vom Stativ möchte sie ihre Kamera gen Himmel ausrichten und mit Langzeitbelichtungen den Lauf der Sterne sichtbar machen. Dafür muss sie aber einen wirklich dunklen Platz suchen, denn jede Lichtquelle in der Nähe würde das Ergebnis beeinträchtigen. Zwei ihrer vier Kinder greifen auch gern zur Kamera und halten vor allem die Familie im Bild fest.



Kerstin Marx mit ihrer Digitalkamera



Diese drei Bilder entstanden in Schwerte. Kerstin Marx braucht keine Sonne, um stimmungsvolle Fotos zu machen

